

Der schriftliche Nachlass Carl August Schmögers (1890–1967) im Naturkundemuseum Erfurt

PETRA BEER

Zusammenfassung

Aus dem Archiv des Naturkundemuseums Erfurt wird der schriftliche Nachlass Carl August Schmögers (1890–1967) vorgestellt. Als Forschungsreisender und Sammler weilte er von 1912–1924 im Südosten Brasiliens. Seine langjährige Korrespondenz mit zahlreichen deutschen Geowissenschaftlern und Sammlern sowie die unveröffentlichten wissenschaftlichen Aufzeichnungen und Manuskripte wurden anlässlich des 50. Todestages neu erschlossen. Im Anhang geben ausgewählte Briefe und ein Verzeichnis seiner Büchersammlung einen Einblick in Schmögers Leben als Sammler, Naturforscher und Privatgelehrter.

Summary

The Archive of the Natural History Museum of Erfurt presents the literary legacy of Carl August Schmöger (1890–1967). Schmöger spent twelve years in Brasil from 1912 to 1924 as a travelling researcher and collector. On the occasion of the 50th anniversary of his death, his prolonged correspondence with numerous German geologists and collectors as well as the unreleased scientific records and manuscripts are reanalyzed. Attached are selected letters and an index of his collection of books, giving an impression of his work as a collector, researcher and scholar.

Key words: Naturalist, archive, documents

Der passionierte Sammler Carl August Schmöger (1890–1967) hatte das Naturkundemuseum Erfurt bereits zu seinen Lebzeiten mit einem großen Teil seiner wissenschaftlichen Sammlungen bedacht. Die umfangreiche Mineraliensammlung, eine Lianen- und Gehölzsammlung sowie Arthropoden- und Wirbeltiersammlungen bereichern heute noch den Fundus des Museums und sind wertvolle Exponate (RIEDEL 1982, 1983, 1993; GRIMM 2012). Mit einer Sonderschau 1984 in der Erfur-

ter Volkssternwarte sowie einem Gedenkband des Museums anlässlich seines 100. Geburtstag (AUTORENKOLLEKTIV 1990) wurde er in der Vergangenheit geehrt.

Neben den Sammlungen gelangte ebenfalls sein schriftlicher Nachlass in das Museum. Die Briefe, Manuskripte und Aufzeichnungen werden seitdem im Museumsarchiv aufbewahrt und wurden anlässlich seines 50. Todestages im Jahr 2017 systematisch neu erschlossen. Damit steht Schmöger in der Tradition des Museums, schriftliche Zeugnisse von Thüringer Naturforschern sowie ihre Gelehrtenbibliotheken zu erhalten und nutzbar zu machen.

Vita

Der Lebensweg des am 1. Mai 1890 in Erfurt geborenen Carl August Schmöger wurde ausführlich von JOOST & RIEDEL (1990) vorgestellt. Zunächst erlernte er den Beruf eines Medizinaldrogisten und bildete sich naturwissenschaftlich im Selbststudium weiter. Ein von Ernst Haeckel (1834–1919) bewirkter Sammelauftrag für Jenas neugegründetes Phyletisches Museum führte ihn als junger Mann nach Brasilien. Begeistert verließ er die thüringische Provinz, um geologisches und biologisches Material in Brasilien zu sammeln. Der Aufenthalt war für zwei Jahre vorgesehen, doch „... der erste Weltkrieg hielt mich im Lande der Palmen 12 Jahre fest“. Schmögers Stationen wurden von 1912–1924 die südöstlichen Bundesstaaten Espirito Santo, Rio de Janeiro und Minas Gerais. Schmerzlich empfand er den Tod seines väterlichen Freundes Haeckel im Jahr 1919. Bereits nach wenigen Tagen verfasste er einen Nachruf in der Deutschen Zeitung von São Paulo (SCHMÖGER 1919). In den Folgejahren teilte er seinen Landsleuten in Thüringen seine brasilianischen Erfahrungen mit und warb für eine Auswanderung in die damals artenreiche Region des Rio Doce. 1921 veröffentlichte er eine populär-wissenschaftliche Abhandlung (SCHMÖGER 1920; 1921) (Abb. 1). Nach zwölf Jahren kehrte Schmöger mit reichem Sammlungsgut für das Phyletische Museum aus Brasilien zurück (Abb. 2).

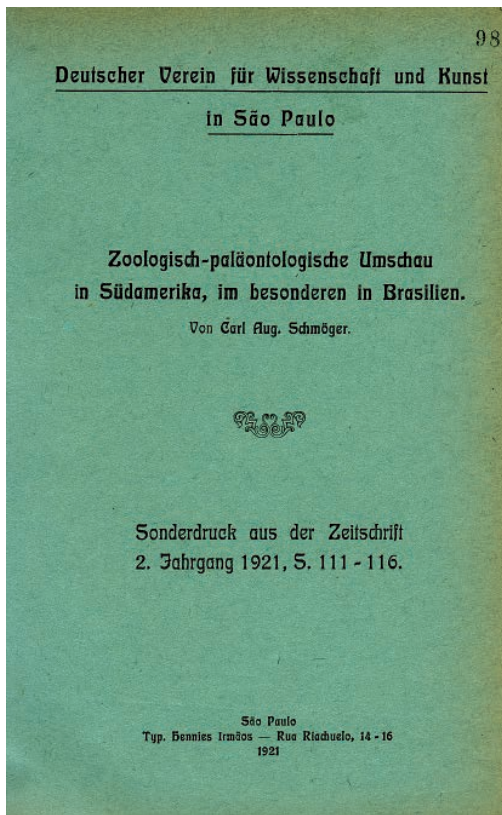


Abb. 1: Publikation von C. A. Schmöger, São Paulo, 1921

Mit seiner Familie ließ er sich dauerhaft in Erfurt nieder. Um den Lebensunterhalt für die wachsende Familie zu bestreiten, machte er sich als Medizinaldrogist mit einem eigenen chemisch-pharmazeutischen Laboratorium selbständig. Sein Weg führte ihn bald in das neugegründete Thüringer naturwissenschaftliche Heimatmuseum, wo er sich ehrenamtlich über viele Jahre am Aufbau und der Betreuung der mineralogisch-geologischen Sammlungen beteiligte. 1942 konnte er in der Sonderausstellung „Reichtum und Pracht der Tropen“ seine brasilianischen Sammlungen erstmals der Öffentlichkeit vorstellen.

Als Geologe und Biologe war Schmöger Autodidakt. Seine fehlenden akademischen Kenntnisse hatte er jedoch im disziplinierten Selbststudium – hauptsächlich der Mineralogie, Geologie und Botanik – wettgemacht. Er war ein ausgezeichnete Kenner der heimischen Pflanzenwelt und der heimischen Mineralvorkommen.

Den Altmeister der Geologie Thüringens, Ernst Zimmermann (1860–1944), bezeichnete er als seinen eigentlichen Lehrmeister auf unzähligen geologischen Exkursionen. Nach dessen Ableben würdigte er ihn in einem persönlichen Nachruf (SCHMÖGER 1944). Seit 1926 war Schmöger Mitglied im Thüringer Botanischen Verein und ab 1940 im Thüringischen Geologischen Verein e.V., Jena, Ortsgruppe Erfurt (SCHMÖGER 1941b).

Schon in der Vorkriegszeit als ehrenamtlicher Mitarbeiter der Preußischen Geologischen Landesanstalt tätig, beauftragte ihn in den 1950er Jahren die Staatliche Geologische Kommission des Landes Thüringen mit geologischen Erkundungsarbeiten. So forschte er im Thüringer Wald zum früheren Bergbau und seinen Lagerstätten. Erst mit 67 Jahren ging er in Ruhestand und konnte sich weitere zehn Jahre als Privatgelehrter seinen Studien und Aufzeichnungen zu widmen. Bis zu seinem Lebensende war er an der Entwicklung Brasiliens interessiert und archivierte dazu die spärliche ostdeutsche Tagespresse. Carl August (zuletzt verwendete er selbst die Namensform Karl August). Schmöger starb am 13. September 1967 in seiner Heimatstadt.

1. Korrespondenz

Im Laufe seines Lebens stand Schmöger im intensiven Gedankenaustausch mit privaten Mineraliensammlern, Biologen und zahlreichen Geowissenschaftlern. 2017 wurde seine Korrespondenz systematisch neu erschlossen. Zum Nachlass zählen 315 einzelne Schriftstücke von ca. 70 Briefpartnern, darunter den Geologen Rudolf Richter (1881–1957) und Arno Schüller (1908–1963) oder den Paläontologen Hermann Jaeger (1929–1992) und Max Volk (1900–1969). Die Briefe stammen aus der 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts und liegen als Typoskripte oder Handschriften vor. Eine Auswahl wird im Anhang vorgestellt. Außer den Einzelstücken wurden zahlreiche Schreiben den Bereichen Firma / Dienstunterlagen / Privat zugeordnet und in Konvolute zusammengefasst, z. B. 15 private Briefe des bayerischen Ornithologen Alfred Laubmann (1886–1965) aus der unmittelbaren Kriegs- und Nachkriegszeit.

Schmögers frühe wissenschaftliche Korrespondenz datiert 1912 mit einem Schreiben an Ernst Haeckel, dessen Fürsprache als Auslöser für seinen Brasilienaufenthalt wirkte. Weitere Briefe Schmögers sind in der

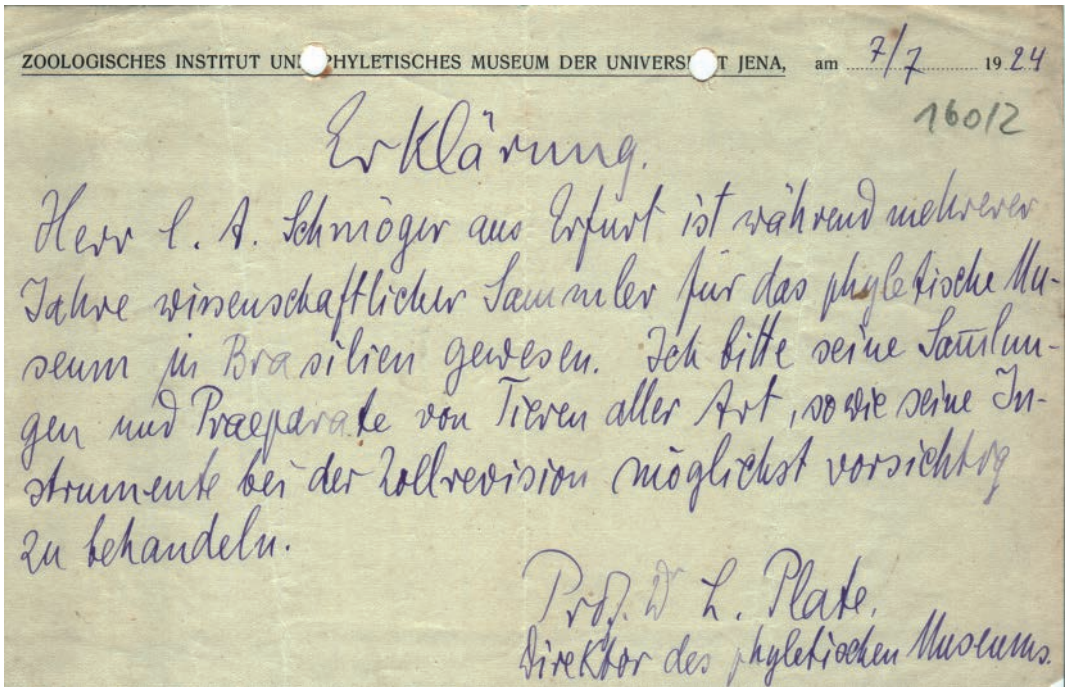


Abb. 2: L. Plate zur Sammeltätigkeit Schmögers, 1924

Ernst Haeckel Online-Briefedition der Friedrich-Schiller-Universität Jena verzeichnet: 1912 aus Erfurt sowie 1914, 1916, 1919 aus Santa Maria do Espirito Santo. Den letzten Brief schrieb er am 20.4.1919, kurz vor Haeckels Tod. Mit Ludwig Plate (1862–1937), seinem Nachfolger am Phyletischen Museum Jena, korrespondierte Schmöger in den letzten Jahren seines Brasilienaufenthalts bis zu seiner Rückkehr nach Deutschland. Zurückgekehrt nach Erfurt, stand er weiter über viele Jahre im schriftlichen Kontakt mit befreundeten brasilianischen Sammlern (Abb. 3 und Anhang).

Hervorzuheben ist die langjährige Korrespondenz mit drei bedeutenden Geologen seiner Generation. Schmöger erinnerte sich: „...Viele hervorragende Persönlichkeiten, z. T. weltbekannte Gelehrte haben meinen Lebensweg gekreuzt, aber sonderbar ist, daß mich noch heute im 72. Lebensjahr gerade mit Geologen und Mineralogen eine lange ungetrübt Freundschaft verbindet, es sind Bruno von Freyberg, O. H. Schindewolf und Paul Ramdohr.“

Im Archiv liegt dazu folgender Schriftwechsel vor: von 1951–1964 mit Bruno von Freyberg (1894–1981), Geologisches Institut Universität Erlangen, von 1944–1961 mit Otto Heinrich Schindewolf (1896–1971), Humboldt-Universität Berlin, von 1944–1964 mit Paul Ramdohr (1890–1985), Mineralogisches Institut der Universität Berlin.

Neben dem wissenschaftlichen Disput erhellen die Briefe damalige Arbeits- und Lebensumstände und bekunden jahrelange Siez-Freundschaften, die mit nachdrücklichen Einladungen und praktischer Unterstützung im Alltag verbunden waren. Heute sind sie Zeitzeugnisse der Vor- und Nachkriegszeit.

2. Wissenschaftliche Aufzeichnungen und Manuskripte

Als Privatgelehrter legte Schmöger sein Wissen in verschiedenen wissenschaftlichen Aufzeichnungen und Manuskripten handschriftlich oder maschinenschrift-

Corrego da Ponte 177.
1928

Mein lieber Carl!

Es frisst ganz im Sonn Linder: „Kommt ein Vogel geflogen –
fort einem Zettel im Schnabel –“. Warum soll es nicht oder nicht
einmal aus dem Baum? Wo kommt ein Lohf zu dir mit 2 bzw.

filouippan Pöngwan: Benu te vi
und? ^{grimm.} Du weißt sie wohl
selbst nicht besitzen oder
Lohf wenigstens kommen.

Was ca 14 Tagen wohnt ich ab-
wiegend eine ganz schöne Lohf dem
Flourig Kipases:

eine Gorgin, was der du, sozial ich
weiß, wie eine Lohf besitzt. Ich habe
das grünlige Lohf ganz besonders sorg-
fältig beobachtet und hoffe es ganz bei-
nig mit Jüngerzubringen.

Jetzt steht mir ein Lohfall im Ohr, aber
ich weiß es nicht mal aufpassen ob es mich all right ist.
Du weißt ja wie die Lohf zu dir mit dem Zettel im
Schnabel.

Bevor mir bitte mich einmal das Recht für
die Großstellung der Anwesenheit auf; damit ich nicht
günstig nicht in der Lage sein kann. Meine Kommu-
lung fort ist wieder um einige Affenfälle, Tücher
boilgen, Messerfischer und Adilanten, was ich nicht. Loh-
weiß ist jetzt wenig lob wegen der großen Fortschritt.



Abb. 3: Brief aus Corrego da Ponte, 1928 (s. a. Anhang 1/5)

lich nieder. Sie entsprachen seinen persönlichen Neigungen und wurden nicht veröffentlicht. Seine nachgelassenen Aufzeichnungen lassen sich heute den vier Themenbereichen Sammlung / Geologie / Biographie / Brasilien zuordnen. So zählen zu seinen frühen handschriftlichen Sammlungsaufzeichnungen:

„Mineraliensammlung“ [enthält Nr. 1 Sprudelstein bis Nr. 2121 Sphen (Zitronit) mit Angaben zu chemischer Zusammensetzung, Fundort, Bemerkungen], ca. 100 S.

„Thüringer Mineralien“ [von Albit bis Zorgit], Schuber mit ca. 250 Bl.

„Katalog der von mir in Brasilien angelegten Sammlungen von mikroskopischen Präparaten, Insekten, Reptilien, Amphibien, Vögeln und Säugetieren – Pharmakognostische Sammlung und Sammlung brasilianischer Produkte die Lebensmittel liefern!“, ca. 50 S.

„Plantae brasiliae“, ca. 50 S.

„Aves Espirito Santo. Von mir gesammelte und beobachtete Vögel von Espirito Santo“ [von *Agelaius cyanopus* Vieill, Fam. Icteridae, bis *Zonotrichia capensis*, Fam. Emberizidae], 29 S.

Mehrere geowissenschaftliche Aufsätze verfasste er in den 1950er Jahren während seiner Tätigkeit für die Staatliche Geologische Kommission. Bemerkenswert sind seine „Beiträge zur Kenntnis der Graptolithenfauna des Gotlandium im Schwefelloch östlich Schmiedefeld, Kreis Neuhaus in Thüringen“, 7 S. Intensiv setzte er sich auch mit folgenden Sachthemen auseinander:

„Der Bergbau auf Kupferschiefer bei Schmerbach“, 6 S.

„Der Pößnecker Kupferschiefer-Bergbau“, 10 S.

„Der Steinkohlenbergbau in d. Umgebung von Neuhaus bei Sonneberg im Meininger Oberland“, 8

„Entstehungsgeschichte der Erfurter Landschaft“, 4 S.

„Erinnerungen zur Frühgeschichte der Erforschung des Phänomens der Eiszeit“, 4 S.

„Mikroskopische Organismen im Melaphyr“, 3 S.

„Die Störungen südwl. vom Thüringer Wald und deren Beziehungen zu den Eisenerzlagernstätten des Stahlbergs und der Mommel“, 6 S.

Auf der 1. Zentralen Tagung für Geologie und Mineralogie des Kulturbundes in Eisenach referierte er 1956 über „Die erdgeschichtlichen organischen Zeugen der verschiedenen Formationen in Thüringen“.

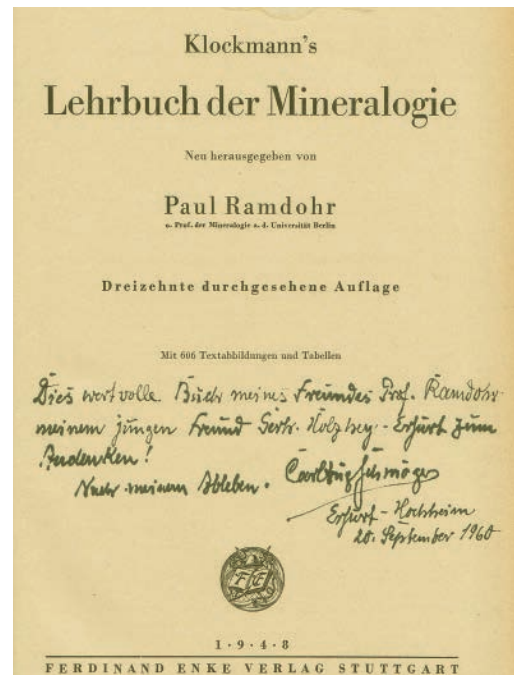


Abb. 4: Widmungsexemplar von C. A. Schmöger, 1960

In einer 23 Seiten umfassenden biographischen Arbeit von 1962 widmete sich Schmöger historischen Erfurter Persönlichkeiten: „Geborene Erfurter, zumeist Professoren der ehemaligen Universität, deren Namen in Pflanzengattungen festgehalten sind, und solche, welche über Botanik lasen und sich um diese Wissenschaft verdient gemacht haben“. Neben dem berühmten Erfurter Pharmazeuten Johann Bartholomäus Trommsdorff (1770–1837) beschäftigte er sich als Medizinaldrogist darin mit weiteren 18 mehr oder weniger bekannten Persönlichkeiten und ihren Lebenswegen. Leider besitzt diese Arbeit kein Quellenverzeichnis.

[vorgestellt werden: Valerius Cordus, Johann Thal, Andreas Elias Büchner, Johann Hieronymus Kniphof, Johann Samuel Naumburg, Johann Philipp Nonne, Johann Jacob Planer, Johann Blasius Siegling, Johann Bartholomäus Trommsdorff, Johann Christoph Weingärtner, Johann Jakob Bernhards, Wilhelm Bernhard Trommsdorff, Johann Philipp Eysel, Hermann Paul Juch, Hieronymus Ludolf, Aegidius Martini, Johann Christoph Riedel, Ivo Johannes Stahl, Justus Vesti].

[Eine heutige Darstellung zu Trommsdorff gibt z. B. KÖHLER (2002)].

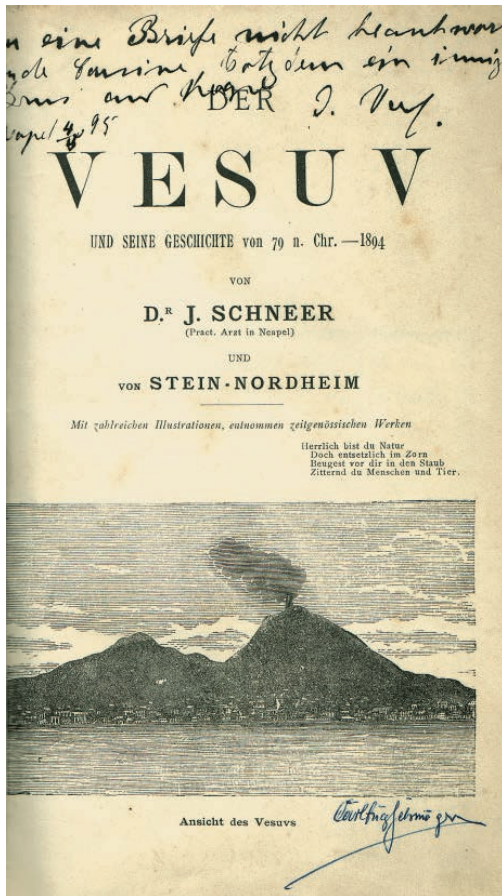


Abb. 5: Historisches vom Vesuv, 1895

Die Erinnerungen an seinen langjährigen Aufenthalt als Naturforscher in Brasilien begleiteten Schmöger ein Leben lang. Wiederholt wurde er ermutigt, seine Erlebnisse von Brasilien aufzuschreiben (s. a. Anhang 1). In seinem schriftlichem Nachlass finden sich dazu 17 unterschiedlich starke Manuskripte, wie: „Brasilien geopolitisch, Land und Leute“, „Über die Nahrungs- und Genußmittel Brasiliens“, „Geomorphologische, geologische und mineralogische Beobachtungen in den mittelbrasilianischen Staaten Espirito Santo und Rio de Janeiro“ oder „Die Physiognomie der brasilianischen Pflanzenwelt“. Sie waren als Kapitel für sein geplantes Brasilienbuch „Aus meinem Leben – Erlebtes und Erstrebtes in zwei Weltteilen“ gedacht. Persönliche Erlebnisse, landeskundliche, populär-wissenschaftliche und geowissenschaftliche Beiträge wechseln sich dabei ab. Sie sind überwiegend

undatiert oder stammen aus weit auseinander liegenden Lebensabschnitten. Durch mehrfache Schicksalsschläge wurde das Projekt „Brasilienbuch“ wiederholt unterbrochen und fand keinen Abschluss. Sein Kapitel „Über meinen 3 monatlichen Aufenthalt bei den Botokuden!“ wurde im Gedenkband des Naturkundemuseums Erfurt (AUTORENKOLL. 1990) erstmals veröffentlicht.

3. Büchersammlung

Schmögers Büchersammlung kann als Beispiel einer Gelehrtenbibliothek gelten, in der kenntnisreich die Standardwerke der wichtigsten Autoren zum damaligen Wissensstand vereint waren (Anhang 2). Schon in Brasilien „verfügte [er] über ... eine ausgewählte Bibliothek“. Sie war Quelle für sein privates naturkundliches Studium und später hilfreiches Nachschlagewerk für seine wissenschaftlichen Aufzeichnungen. Großzügig stellte er sie auch jungen Wissenschaftlern, die in seinem Haus zu Gast waren, zur Verfügung (Abb. 4). In seinen persönlichen Aufzeichnungen werden z. B. die mehrbändigen Hand- und Lehrbücher wie Brauns „Mineralreich“, Brendlers „Mineraliensammlungen“ und Kaysers „Lehrbuch der Geologie“ oder Warburgs „Pflanzenwelt“ und Keners „Pflanzenleben“ erwähnt. Heute besitzt die Bibliothek des Naturkundemuseums Erfurt einen großen Teil seiner Büchersammlung. Die ca. 100 naturwissenschaftlichen Monographien sind mit seinem Namenszug versehen und gehören zum geschätzten historischen Buchbestand (Abb. 5).

Inhaltlich ziehen sich die Geowissenschaften wie ein roter Faden durch seine Sammlung. Schriften der Thüringer Geologen und Paläontologen Hanns Bruno Geinitz (1814–1900), Johannes Walther (1860–1937) und Ernst Zimmermann (1860–1944) sind ebenso vertreten, wie das 1864 erschienene Grundlagenwerk zur Trias des Geologen Friedrich von Alberti (1795–1878).

Auch die gesammelten Druckschriften über Brasilien sind bemerkenswert. Dazu zählen die Abhandlungen des österreichischen Mineralogen Eugen Hussak (1856–1911), der über mehrere Jahrzehnte in der Lagerstättenforschung des Staates São Paulo wirkte. Die historischen Florenwerke der „Flora Brasiliensis“ von Carl Friedrich Philipp Martius (1794–1868) sowie das Tafelwerk „Plantarum Brasiliae“ von Johann Emanuel



Abb. 6: Neue brasilianische Art *Antonia pubescens* Bong., 1839

Pohl (1782–1834) wurden von BEER (2015) ausführlich vorgestellt. Pohls Florenwerk ist mit Erscheinungsjahr 1831 zugleich das älteste Werk der Sammlung. Sie enthält auch den seltenen Sonderdruck „Plantae Quatuor Brasilienses Novae“ von 1839. Darin beschrieb der deutsche Botaniker Heinrich Gustav Bongard (1786-1839) erstmals vier neue Arten aus der Familie der Brechnussgewächse (Abb. 6).

Zahlreiche Bücher zeugen von der Verehrung Schmögers und seiner Zeitgenossen für Ernst Haeckel. Seine Werke zur Evolutionsbiologie, wie das bahnbrechende Werk über die „Generelle Morphologie der Organismen“, ergänzen heute den Haeckel-Bestand der Museumsbibliothek (Abb. 7). Haeckel bereiste mehrfach den Orient und die Tropen und hielt seine Eindrücke in Reiseberichten sowie auf farbenprächtigen Aquarellen und Ölgemälden fest. Zu seinem künstlerischem Schaffen zählen die Wanderbilder seiner ersten Tropenreise im Jahre 1881. Ein Exemplar des 1905 dazu erschienenen Mappenwerkes „Die Naturwunder der Tropenwelt, Ceylon und Insulinde“ erhielt Schmöger nach seiner Rückkehr aus Brasilien mit der passenden Widmung

„Meinem Freunde Carl Aug. Schmöger zu Weihnachten 1924, dem ersten deutschen Weihnachten nach 12 Jahren in der „Fremde“.“

Dank

Frau Monika Joost, Gotha, danke ich für die Überlassung der Korrespondenz ihres Mannes Dr. Wolfgang Joost mit Carl August Schmöger. Für Hinweise und die Bereitstellung der Abb. 4 geht mein Dank an Dr. Gerhard Holzhey, Erfurt.

Literatur

- AUTORENKOLLEKTIV (1990): Zum Gedenken an Carl August Schmöger (1890–1967). – Veröffentlichungen des Naturkundemuseums Erfurt **9**: 96 S.
- BEER, P. (2015): Floren Brasiliens. – In: Die „Botanica in originali“ und andere historische Pflanzenwerke der Bibliothek des Naturkundemuseums Erfurt. – VERNATE **34**: 16–17.
- GRIMM, H. (2012): Die Ornithologische Sammlung des Naturkundemuseums Erfurt/ Carl August Schmöger. – VERNATE **31**: 141–142.
- JOOST, W. (1971): Carl August Schmöger [Nekrolog]. – Abhandlungen und Berichte des Museums der Natur Gotha **6**: 97–99.
- JOOST, W. & G.-R. RIEDEL (1990): Zum 100. Geburtstag des Erfurter Sammlers und Brasilienreisenden Carl August Schmöger. – Veröffentlichungen des Naturkundemuseums Erfurt **9**: 5–22.
- KÖHLER, W. (2002): Johann Bartholomäus Trommsdorff (1770–1837) und andere große Erfurter Naturwissenschaftler. S. 221–235. – in: Große Denker Erfurts und der Erfurter Universität. – Göttingen: Wallstein, 336 S.: Ill.
- RIEDEL, G.-R. (1982): Carl August Schmöger. – In memoriam den Förderern und Stiftern der naturkundlichen Sammlungen in Erfurt. – Veröffentlichungen des Naturkundemuseums Erfurt **1**: 34.
- (1983): Die Mineraliensammlung Carl August Schmöger am Naturkundemuseum Erfurt. – Zeitschrift für geologische Wissenschaften **11**: 1309–1317.
- (1993): Förderer und Stifter der mineralogischen und paläontologischen Sammlungen am Naturkundemuseum Erfurt: Carl August Schmöger. – Fundgrube **3–4**: 91–92.
- SCHMÖGER, C. A. (1912): Der Bruch-Teich in Bad Tennstedt. – In: Thüringer Monatsblätter **20** (4): 48–49.
- (1919): Ernst Haeckel zum Gedenken! [von Carl August Schmöger, z. Zt. Santa Joanna, Espirito Santo]. – Deutsche Zeitung – Tageblatt. – São Paulo, Mittwoch den 24. September 1919, Nr. **231**: 4 Sp.
- (1920): Brasilien für Auswanderer [von Carl August Schmöger, Collatina, Espirito Santo, Brasilien]. – In: Thüringer Allgemeine Zeitung Nr. **191**: 2 Sp.
- (1921): Zoologisch-paläontologische Umschau in Südamerika, im besonderen in Brasilien. – In: Deutscher Verein für Wissenschaft und Kunst in São Paulo **2**: 111–116.
- (1941a): II. Neue Literatur – Georgi, Paul: Geologische Wanderung durch das Naturschutzgebiet „Vessertal“. – Beiträge zur Geologie von Thüringen **6/2**: 97.
- (1941b): III. Neue Literatur – Rothe, Dr. H. W.: 15 Jahre Thüringischer Geologischer Verein e.V. – Beiträge zur Geologie von Thüringen **6/3/4**: 178.
- (1944): Geheimer Bergrat Prof. Dr. Ernst Zimmermann [Nekrolog]. – Beiträge zur Geologie von Thüringen **8/1–3**: 1.

- (1949): Professor Dr. Paul Michael [Nekrolog]. – Hallesches Jahrbuch für mitteldeutsche Erdgeschichte 1: 43–44.
 - (1957): Nachruf für Max Hemmann. – Geologie 6/2: 207.
- WIEFEL, H. (1997): Schmöger, Carl August. – In: Biobibliographische Daten über Geowissenschaftler und Sammler, die in Thüringen tätig waren. – Geowissenschaftliche Mitteilungen von Thüringen Beih. 6: 219.

Anschrift der Autorin:

Dipl.-Bibl. (FH) Petra Beer
 Naturkundemuseum Erfurt
 Große Arche 14
 999084 Erfurt

Quellen

Nachlass Carl August Schmöger A 17 / Findbuch A 17/1–315
 Zitate aus: Curriculum vitae, 1962, 3 S. Typoskript
<http://www.haeckel-briefwechsel-projekt.uni-jena.de/lrportal/home>
<https://www.deutsche-biographie.de/>
www.catalogueoflife.org/

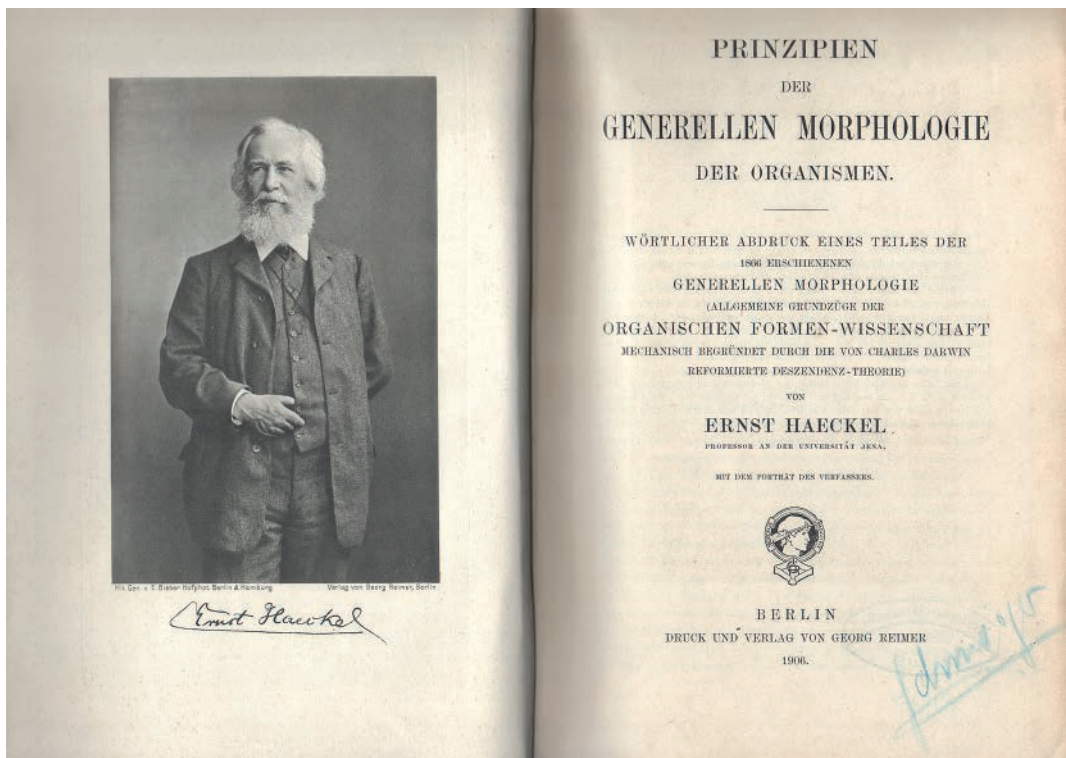


Abb. 7: Publikation von E. Haeckel zur Evolutionsbiologie, 1906

Anhang

1. Korrespondenz Schmöger

[transkribiert von P. Beer]

1.

Herrn Carl August Schmöger
Jequitibá, Sta. Leopoldina do Espírito Santo

Jena, 22. April 1915

Sehr geehrter Herr Schmöger,
... Sehr begierig bin ich [zu erfahren], ob Ihre Verlobung und bevorstehende Vermählung Sie zum Drübenbleiben oder zum Herüberkommen veranlassen wird. Ihre geplante Forschungsreise ist – vielleicht auch in Folge des Krieges – wohl nicht zur Ausführung gelangt? Brasilien gehörte leider auch zu den Ländern, welche seit Jahren durch Englands gehässige Lügenberichte gegen Deutschland aufgereizt worden waren. Sie werden wohl darunter namentlich zu Anfang des Krieges haben leiden müssen ...

Herzlichen Gruß,
Otto Knopf

[Prof. Otto Knopf (1856–1945), Sternwarte Jena]

2.

Jena, 29.9.1922

Sehr geehrter Herr Schmöger
... Soeben habe ich Ihre Sendung in Augenschein genommen und bin glücklich Ihnen mitteilen zu können, dass alles in bestem Zustand hier angekommen ist. Sie haben wirklich sehr schön gesammelt ... Glück auf zu weiteren Sammlungen. Sie sind offenbar der geborene Naturforscher. Machen Sie sich nur überall genaue Notizen, damit Sie später ein Buch über Ihre Reisen und Beobachtungen herausgeben können ...

Ihr ergebenster L. Plate

[Prof. Ludwig Plate (1862–1937),
Phyletisches Museum Jena]

3.

Erfurt, 22. April 1924

Mein lieber treuer Freund!

Heute am III Osterfeiertag Nachmittag bin ich bei unseren lieben Brachvogels, wir gedenken der lieben Familie im fernen Brasilien wo es nicht so kalt ist wie hier. Heute haben wir 6 Gr. R. Wärme bei sehr scharfem Ostwind. Der 1. Mai ist wieder nahe herangerückt u. damit Ihr Geburtstag – empfangen Sie mein guter Freund meine herzlichste Gratulation u. beste Glückwünsche ...

Wie es in unserem verarmten Deutschland ist, brauche ich Ihnen wohl nicht mitzuteilen, hierüber werden Sie von den dortigen Zeitungen genügend informiert sein. Ich bin durch die Entwertung um mein Vermögen gekommen, muß als Kleinrentner von Wohlfahrtsunterstützungen leben ... Sind Sie froh daß Sie Deutschland den Rücken gekehrt haben, gute Zeiten werden wir wohl in den nächsten 10 bis 20 Jahren nicht zu erwarten haben. Das sind die Folgen des verlorenen Krieges ...

Bitte lassen Sie mal wieder von sich hören und seien Sie herzlich begrüßt von Ihrem alten Freund Emil Ramberg

4.

Jena, den 22. Dezember 1926

Sehr geehrter Herr Schmöger!

... Hoffentlich kommen Sie recht bald dazu, dieselben [Erfahrungen] durch Veröffentlichung der Allgemeinheit zugänglich zu machen. Selbsterlebtes, zumal wenn es durch so ausgezeichnete Photographien belebt wird, ist ja das Allerwertvollste für jeden wissenschaftlichen Fortschritt: ich glaube aber, daß eine solche Veröffentlichung weit über die engen Grenzen der Spezialforscher Interesse erregen würde, also nur mutig voran an die Arbeit, die Ihnen sicher auch Freude machen wird.

Mit herzlichem Weihnachtsgruß Ihr E. Uhlmann

[Prof. Eduard Uhlmann (1888–1974),
Phyletisches Museum Jena]

5.

Corrego da Ponte, 13.7.1928 [letzter Wohnsitz Schmögers]

Mein lieber Carl!

Es heißt zwar in dem Liede: „Kommt ein Vogel geflogen – hat einen Zettel im Schnabel –“. Warum soll es nicht aber auch einmal anders sein? So kommt ein Brief zu Dir mit zwei brasilianischen „Sängern“: Bem te vi¹ und 7Farbtangare² [s. erg.] Du wirst sie wohl selbst beide besitzen oder doch wenigstens kennen.

Vor ca. 14 Tagen erhielt ich übrigens eine ganz schöne Beute vom Florenz Nippes: eine Harpyie, von der Du, soviel ich weiß, nur eine Klaue besitzt. Ich habe das prächtige Tier ganz besonders sorgfältig behandelt und hoffe es ganzbeinig mit hinüberzubringen. Jetzt steht mir auch ein Tigerfell in Aussicht, aber ich muß es mir erstmal ansehen, ob es auch allright ist. Du weißt ja, wie die Leuchten hier mit dem Zeug umgehen.

Schreibe mir bitte auch einmal das Rezept für die Herstellung der Arsenikseife auf, damit ich diesbezüglich nicht in Verlegenheit komme. Meine Sammlung hat sich wieder um einige Affenfelle, Tukanbälge, Wasserhühner und Wildenten erweitert. Botanisch ist jetzt wenig los wegen der großen Trockenheit. Im nächsten Monat gehe ich auf 8 Tage auf die Nordseite, mit dem Herm. Schulz. Jetzt, wo die Brücke fertig ist, kann man ja immer leicht hinüber. Das war übrigens das größte Ereignis dieses Jahres, die „Brückeneinweihung“ in Collatina [sic]. Darüber muss ich dir mal etwas genauer berichten ... So, das waren die brasilianischen Neuigkeiten. Nun erwarte ich sehnsüchtig von Dir die Erfurter neuesten Nachrichten... Mit herzlichstem Gruß an alle, auch von Vater Brux
Dein Hans [Bruder?]

[¹ Bem-te-vi, Familie Tyrannidae, ² Vielfarbtangare (*Tangara fastuosa*), von Schmöger als Siebenfarbtangare bezeichnet]

6.

[Erfurt] 1933

Sehr geehrter, lieber Landsmann!

Ihr Schreiben vom 7. November habe ich am Sonntag den 2. Dezember erhalten ... Aber nach all dem Gesagten will nun auch noch der Wissenschaftler zu Rechte kommen, und ich hoffe bestimmt, dass Sie mir auch so manchen Wunsch erfüllen können und werden. Sie

haben doch genug Beziehungen zu Einheimischen, die alles das „arrangieren“ können. Zuerst einige Felle:

1 onça-pintada [Jaguar]

1 Jaguatirica [Ozelot]

1 gato de matto [d.i. Gato do mato – Tigerkatze]

Die Häute möchte ich nun folgendermassen zurecht gemacht haben: nicht wie zulande üblich aufgenagelt und in der Knallsonne getrocknet, sondern nachdem abgezogen mit grösster Schonung des Unterschenkels und der Krallen etc. wird alles dick mit Alaun (pedra hume) eingerieben und dann im Schatten getrocknet, aber gut alle Fleisch- und Fellreste entfernen, und viel Alaun in die Pfoten und Schädelteile einreiben. Die Kopfhaut muss natürlich sehr sorgfältig – com muito cuidado“ abpräpariert werden, vor allem nicht die Augenlider zerschneiden. Die Schädel hätte ich auch gern, die brauchen bloss grob abgefleischt zu werden, das Gehirn wird mit einem Draht oder Stöckchen herausgeholt und dann im Schatten getrocknet. Wenn sonst noch Dinge zoologischer Art aufzutreiben sind, bin ich natürlich Abnehmer. Besonders aber auch für Indianer Waffen, Bogen, Pfeile etc. Aber bitte dann für alles genaue Angabe der Herkunft, das ist sehr wichtig! ... Ich will nun für heute Schluss machen, leben Sie recht herzlich wohl, könnte ich nur mal für ein paar Tage dort sein und wieder im Urwald herumstreifen oder bei Indianern hocken!

Alles Gute, beste Grüße von meiner Familie

– saudacoes e um abraço forte –
treuestens Carl August Schmöger

7.

Ehrenstetten bei Freiburg im Breisgau, Lehenhof, 6.8.42
Sehr geehrter Herr Schmöger!

Besten Dank für Ihren freundlichen Brief. Es hat mich alles interessiert. Mit Haeckel habe ich eifrig korrespondiert, besonders nach meiner Reise nach Ceylon, da hat ihn natürlich alles gefesselt, was ich ihm über die herrliche Insel, die er auch selbst als erste Tropenlandschaft sah, schreiben konnte. ... Auch von meinen Büchern sind nur noch die auf beiliegendem Beiblatt im Handel. ... Mein „Antlitz Brasiliens“ ist schon längere Zeit vergriffen, ich will aber nach dem Kriege eine Neuauflage besorgen [Anm. nicht erfolgt].

Mit freundlichem Gruss, Ihr K. Guenther

[Prof. Konrad Guenther (1874–1955) Zoologe,
Universität Freiburg i. Br.]

8.

Berlin, den 16. Nov. 1945

Sehr geehrter Herr Schmöger!

Mit großer Freude und herzlichem Dank bestätige ich Ihnen den Eingang Ihrer Karte vom 12.11., die bereits heute in meinen Händen war. Ich danke Ihnen sehr für Ihr Interesse an uns und meiner Person und melde mich hiermit persönlich noch unter den Lebenden, ebenso meine Familie und die Angehörigen meines Institutes. Das Institut selber hat leider sehr schwer gelitten, ist aber zur Not noch arbeitsfähig, und wir hoffen auf baldige bessere Zeiten, um wieder ordentlich auf Touren kommen zu können. Zur Zeit leisten wir Leerlaufarbeit in der Bekämpfung von Kälte, Wasserschäden usw. Daß Sie mein letztjähriges Interesse an *pirus malus* noch in Erinnerung haben, freut mich sehr. Es besteht nach wie vor fort, und wenn Sie irgendwie Gelegenheit haben, meinen und meiner Kinder geradezu grotesken Vitaminhunger etwas zu stillen, wäre ich Ihnen zu allergrößtem Dank verpflichtet.

Mit sehr ergebenem Gruß Ihr P. Ramdohr

[Prof. Paul Ramdohr (1890–1985),
Mineralogisches Institut der Univ. Berlin]

9.

Berlin, den 6. April 1946

Lieber Herr Schmöger!

Mit der überaus liebenswürdigen Zusendung des Saatgutes haben Sie mir eine große Freude bereitet ... So werden wir dank Ihrer gütigen Hilfe hoffentlich nicht zu verhungern brauchen ... Sehr freundlich ist es weiterhin von Ihnen, daß Sie bei Ihren Geländearbeiten dieses Sommers an unsere Sammlung denken wollen. Da unser gesamtes Thüringer Material, mit Ausnahme des Silurs, vernichtet ist, also nahezu sämtliche Formationen fehlen, können wir eigentlich alles gebrauchen. Sicherlich könnte ich Ihnen manches im Tausch abgeben, evtl. auch Mineralien, falls Sie darauf besonderen Wert legen.

Ihr sehr ergebener H. Schindewolf

[Prof. Otto Heinrich Schindewolf (1896–1971),
Humboldt-Univ. Berlin]

10.

Erlangen, den 18. Oktober 1955

Sehr geehrter Herr Schmöger!

Vielen Dank für Ihr Schreiben vom 8. Oktober. Es hat mich sehr interessiert, was Sie im dortigen Haldengebiet neu gefunden haben; denn auf den selben Halden habe ich vor 35 Jahren ebenfalls gesammelt. Trilobiten wären aus diesen Schichten von Interesse. Ich habe in diesem Sommer silurische Trilobiten in Schweden gesammelt. Leider können wir nicht mehr Exkursionen in das Thüringische Paläozoikum machen, wie wir es früher regelmäßig mit unseren Studenten getan haben ... Aus Brasilien erhalte ich häufig Nachrichten, teils von meinen alten Freunden und teils von einigen Kollegen, für die ich nach dem Krieg Stellen dorthin vermittelt habe. Die wirtschaftliche Lage des Staates ist (wie meistens) sehr schlecht. Man steht dort ständig vor dem Staatsbankrott, obwohl (oder besser gesagt weil) die privaten Taschen gut gefüllt sind. Sie wissen ja, wie dort die Verhältnisse liegen. In Südamerika ist es bisher noch niemanden gelungen, auf die Dauer Ordnung zu schaffen. In allen Staaten ist das USA-Kapital daran interessiert, dass der Staat Anleihen braucht zu Bedingungen, die für die Nordamerikaner „interessant“ sind. Wer also Ordnung schaffen will, muss die Korruption beseitigen und sich damit gegen das wenden, was den amerikanischen Weizen blühen lässt.

Mit besten Grüßen und Glückauf!

Ihr B.v. Freyberg

[Prof. Bruno von Freyberg (1894–1981)
Geologisches Institut Univ. Erlangen]

11.

Erfurt-Hochheim, am 15. Oktober 1957

Mein lieber Vetter,

wenn du von deinen Reisen berichtest, dann könnte man ein wenig neidisch werden, denn solche grandiosen geologischen Aufschlüsse, wie solche zum Beispiel das Grand Canyon Gebiet aufweist, gibt es eben nur einmal ...

Aber man kann auch hier auf alle Fälle noch Forscherfreuden erleben; so fand ich vor drei Jahren im Alaunschiefer des untersten Obersilur bei Schmiedefeld (eine halbe Stunde von Lichte und Bock-Wallendorf entfernt, Orte die dir wohl noch von einer unser Wanderungen bekannt sind) schöne Reste eines riesigen Gliedertiers und an die 40 Arten von Graptolithen, welche bisher

von hier noch nicht bekannt waren. Nun will ich mich neben der geologischen Kartierung zwischen Erfurt und Weimar – in Größe eines Messtischblattes – weil die alte ca. 80 Jahre zurückliegende Erstkartierung nicht nur veraltet ist sondern auch einige grobe Fehler aufweist – auch endlich wieder an mein Brasilienbuch machen. Es wird Zeit!

Sei du in aller Herzlichkeit und treuer Freundschaft begrüßt von deinem Vetter [Carl August]

[Vetter Max Chuttke, in den 1920er Jahren nach Chicago ausgewandert]

12.

Erfurt-Hochheim am 19. November 1959

Botanischer Garten u. Museum, Berlin-Dahlem,
Garteninspektion

Mit diesem Schreiben erlaube ich mir eine Bitte zu verbinden, und ich hoffe, daß es möglich sein wird, mir diese auch im kommenden Frühjahr zu erfüllen ... Sie sehen ja aus der angeführten Liste [über 100 Arten!], daß es sich eigentlich nur um Arten handelt, die den Botaniker interessieren u. die, als ich in den 30er Jahren verschiedene Male zu Besuch bei Prof. Diels war, im Garten vorhanden waren. Während ich früher vorzog selbst Aussaaten zu machen, um die Entwicklung der Pflanzen zu beobachten, so sind mir heute, da ich auch in den 70. Lenze trete, freilich Jungpflanzen lieber. Wie ich es aber mit einer Begleichung machen soll unter den jetzigen Verhältnissen weiß ich nicht. Die einzige Möglichkeit würde sein, daß z. Zt. der Inter. Gartenbau-Ausstellung 1961 in Erfurt 2–3 Personen des Gartens in meinem Haus meine Gäste sind!

[Carl August Schmöger]

13.

[Gotha] 28.8.1961

Sehr geehrter Herr Schmöger!

Bei einem Besuch des Naturkundemuseums Erfurt war es vor allem eine Kollektion südamerikanischer Vögel, denen mein besonderes Interesse galt. Da ich mich sehr für die neotropische Fauna interessiere und mich in meiner Freizeit mit deren Studium befasse, versuchte ich etwas über die Herkunft dieser Tiere in Erfahrung zu bringen. Ich wandte mich deshalb an die Leitung des Museums und erfuhr so, daß die Vögel von Ihnen stammen ... Es war schon immer mein Wunsch, einmal

einen Menschen zu sprechen, der Südamerika erlebt und mit eigenen Augen gesehen hat. Ich würde Sie gern einmal in Erfurt besuchen.

In Erwartung Ihrer Antwort verbleibe ich mit vorzüglicher Hochachtung
Joost, Assistent

[Dr. Wolfgang Joost (1937–2004) Biologe]

14.

4. September 1961

Sehr geehrter Herr! [Joost]

... Da ich 12 Jahre in Brasilien, immer am Rande des Urwaldes gelebt habe, kann ich Ihnen natürlich mehr und Wirkliches erzählen, als jene Sorte „Schreiberlinge“, die nur wenig über das Pflaster irgend einer brasilianischen Großstadt hinaus kamen, die Landessprache überhaupt nicht beherrschten, sich aber bewogen fühlten über Land und Leute zu schreiben.

Ich erwarte in Ihnen keinen „Neugierigen“ – aber als „Wißbegieriger“ sind Sie herzlichst eingeladen von Carl August Schmöger

15.

Erlangen, 22. März 1962

Lieber Herr Schmöger!

Mit gleicher Post sende ich Ihnen die Sammlung von Fossilien zurück. Soweit möglich sind sie ... bestimmt worden. Wir haben ein Stück aus dem Solnhofener Schiefer von Mörnsheim noch hier behalten, weil es uns wissenschaftlich interessiert und sich evtl. eine kleine Veröffentlichung darüber lohnt ... Nun habe ich Ihnen wieder zu danken für das gestern eingetroffene Bild mit den schönen und sympathischen Indianern. Oft denke ich an die Zeit zurück, die ich in Südamerika abseits der Zivilisation mit einfachen und unverbildeten Menschen verlebt habe. ... Wer es mit den Sertanejos gut gemeint hat, hat doch leicht eine große Zahl von treuen und zuverlässigen Freunden gefunden ... Sie fragen nach meiner Schrift über die geologische Erforschung Thüringens in älterer Zeit. Sie ist leider nirgends zu haben. Der Verlag Borntraeger ist vollständig ausgebombt und die ganze Auflage ist vernichtet worden. Glücklicherweise hat wenigstens das Erlanger Institut ein Exemplar...

Mit besten Grüßen und Glückauf!

Ihr B.v. Freyberg

2. Büchersammlung Schmöger

[heute Teilbestand der Bibliothek des Naturkundemuseums Erfurt]

Geologie

- Alberti, Friedrich von: Ueberblick über die Trias; mit Berücksichtigung ihres Vorkommens in den Alpen. - Stuttgart : Cotta, 1864. - 353 S. : 7 Taf.
Signatur: 551.7/153
- Ammon, Ludwig: Zur Geologie von Togo und vom Nigerlande. - München, 1905. - S. 393-474: 16 Abb., 1 Kt. (Mitteil. d. Geogr. Ges. München; 1,3)
Signatur: 55/73
- Amthor, Reinhold: Die geologische Beschaffenheit des Herzogtums Sachsen-Gotha. - Gotha: Selbstverl., 1913. - 188 S.: Kt. (Heimatkunde für das Herzogtum Sachsen-Gotha)
Signatur: 551.7/16
- Festschrift für Johannes Walther. - Leipzig: Quelle und Meyer, 1930. - 668 S.: zahlr. Abb. (Leopoldina: Berichte der Kaiserlich-Leopoldinischen Deutschen Akademie der Naturforscher zu Halle ; 6)
Signatur: 50/195
- Geinitz, Franz Eugen: Die Eiszeit. - Braunschweig: Vieweg, 1906. - 198 S.: 25 Abb.
Signatur: 551.7/106
- Habenicht, Hermann: Die eiszeitliche Vergletscherung des Thüringer Waldes. - Gotha, 1913. - 12 S.: Kt.
Signatur: 551.7/110
- Hartung, Wilhelm: Das Rhöngebirge: nach Entstehung und Oberflächengestaltung. - Marburg: Elwert, 1912. - 162 S.: Abb.
Signatur: 551.43/24
- Holtheuer, Richard: Das Thalgebiet der Freiburger Mulde. - Leipzig: Engelmann, 1901. - 121 S.
Signatur: 551.7/144
- Hundt, Rudolf: Die Eiszeit im Frankenwalde. - Stuttgart: Schweizerbart, 1913. - S. 146-154
Signatur: 551.7/111
- Jahrbuch der Königlich Preussischen geologischen Landesanstalt und Bergakademie zu Berlin für das Jahr 1886. - Berlin: Neumann, 1887. - 347 S.: 13 Taf.
Signatur: Z
- Lepsius, Richard: Geologie von Deutschland und den angrenzenden Gebieten: T. 1. - Stuttgart: Engelhorn, 1887. - 800 S.: 1 Taf., Kt.
Signatur: 551.7/107
- Lepsius, Richard: Geologie von Deutschland und den angrenzenden Gebieten: T. 2. - Leipzig: Engelmann, 1910. - 548 S.: 88 Abb., 2 Taf.
Signatur: 551.7/107a
- Liebe, Karl Theodor: Uebersicht über den Schichtenaufbau Ostthüringens. - Berlin: Schropp, 1884. - 130 S., Kt. (Abhandlungen zur geologischen Specialkarte von Preussen und den thüring. Staaten; 5,4)
Signatur: 551.7/150
- Linck, Gottlob: Sammlungen von Gesteinen vom Thüringer Wald und angrenzender Gebirge. - Thal, 1911. - 15 S.
Signatur: 552/26
- Lindemann, Bernhard: Die Erde. - Stuttgart: Franckh Bd. 1. Geologische Kräfte. 1912. - 408 S.: 322 Abb., 7 Taf. (farb.)
Signatur: 55/49
- Noë, Franz: Erläuterungen zu der geologischen Übersichtskarte der Alpen. - Wien: Hölzel, 1890. - 27 S.
Signatur: 551.7/151
- Piltz, Ernst: Die Gliederung der Trias bei Jena: e. Übersicht für geologische Exkursionen; nebst e. Verzeichnis d. Literatur über d. Trias Ostthüringens. - 2., verb. Aufl. - Jena: Schmidt, 1906. - 24 S.
Signatur: 551.7/73
- Schmid, Ernst Erhard: Über den Unteren Keuper des östlichen Thüringens. - Berlin : Neumann, 1874. - 75 S. (Abhandlungen zur geologischen Specialkarte von Preussen und den thüring. Staaten; 1,2)
Signatur: 551.7/149
- Siegert, Leo: Die versteinерungsführenden Sedimentgesteie im Glacialdiluvium des nordwestlichen Sachsens. - Leipzig: Pfeffer, 1898. - 138 S.
Signatur: 551.7/152
- Wagner, Wilhelm: Geologische Beschreibung der Umgebung von Fladungen vor der Rhön. - Berlin : Schade, 1909. - S. 110-174, 2 Kt. (farb.) Univ. Straßburg, Diss. 1909
Signatur: 551.7/135
- Walther, Johannes: Versuch einer Classification der Gesteine auf Grund der vergleichenden Lithogenie. - St. Petersburg: Stassulévitch, 1897. - 25 S. (Congrès géologique international: Mémoires présentés au congrès; 7)
Signatur: 552/25
- Zimmermann, Ernst: Geologie des Herzogtums Sachsen-Meiningen. - Hildburghausen, 1902. - S. 319-493 (Neue Landeskunde des Herzogtums Sachsen-Meiningen; 4)
Signatur: 551.7/25

Mineralogie

- Ahlfeld, Friedrich: Mineralogie von Bolivien. - Berlin: Borntraeger, 1938. - 89 S.: 30 Abb.
Signatur: 553.1/94
- Berg, Georg: Die Magneteisenlager von Schmiedeberg im Riesengebirge. - Berlin: Königl. Geol. Landesanstalt, 1903. - S. 202-266: Kt.
Signatur: 553.3/6
- Beyschlag, Franz: Die Lagerstätten der nutzbaren Mineralien und Gesteine: Bd. 1 / F. Beyschlag, P. Krusch, J. H. Vogt. - 2., neu bearb. Aufl. - Stuttgart: Enke, 1914. - 574 S.: 281 Abb.
Signatur: 553.1/82
- Beyschlag, Franz: Die Lagerstätten der nutzbaren Mineralien und Gesteine: Bd. 2 / F. Beyschlag, P. Krusch, J. H. Vogt. - 2., neu bearb. Aufl. - Stuttgart: Enke, 1921. - 916 S.: 200 Abb.
Signatur: 553.1/83
- Biehl, Karl: Beiträge zur Kenntnis der Mineralien der Erzlagerstätten von Tsumeb. - Osnabrück, 1919. - 58 S. Univ Münster, Diss., 1919
Signatur: 553.3/2b
- Brauns, Reinhard: Chemische Mineralogie. - Leipzig: Tauchnitz, 1896. - 460 S.
Signatur: 553/101
- Brögger, Waldemar Christopher: Die Mineralien der südwestnordwestlichen Granitpegmatitgänge. - Kristiana: Dybwad, 1906-1922 T. 1 Niobate, Tantalate, Titanate u. Titanoniobate. - 162 S., 15 Taf. T. 2 Silikate der seltenen Erden. - 151 S.
Signatur: 553.3/4
- Fedorowski, N. M.: Anleitung zur Bestimmung von Mineralien. - Berlin: Springer, 1926. - 136 S.: 15 Abb.
Signatur: 553.1/80
- Freise, Friedrich: Experimentaluntersuchungen über Aufbereitung von Monazit und Wolframit. - 1914. - 14 S. (Metall und Erz N.F. 2, 16)
Signatur: 553/102
- Frenzel, August: Mineralogisches Lexicon für das Königreich Sachsen. - Leipzig : Engelmann, 1874. - 380 S.
Signatur: 553/99
- Fromme, Johannes: Die Minerale des Brockengebirges insbesondere der Radautaales. - Braunschweig: Appelhans, 1927. - 218 S.: 30 Abb., 6 Kt.
Signatur: 553.1/76

- Giebe, Paul: Übersicht der Mineralien des Fichtelgebirgs und der angrenzenden fränkischen Gebiete. – Cassel: Fischer, 1895. – 57 S. Erlangen, Univ., Diss., 1893
Signatur: 553/95
- Groth, Paul: Tabellarische Übersicht der Mineralien nach ihren kristallographisch-chemischen Beziehungen. – Braunschweig: Vieweg, 1898. – 184 S.
Signatur: 553/100
- Gürich, Georg: Das Mineralreich. – Neudamm: Neumann, 1899. – 754 S.: 521 Abb., 8 Taf. (farb.)
Signatur: 553/94
- Hussak, Eugen: Anleitung zum Bestimmen der gesteinsbildenden Mineralien. – Leipzig: Engelmann, 1885. – 196 S.: 1 Taf.
Signatur: 553/98
- Kenngott, Adolf: Die Mineralogie. – Stuttgart: Weisert, 1870. – 338 S.: zahlr. Abb.
Signatur: 553/32a
- Mäkinen, Eero: Die Granitpegmatite von Tammela in Finnland und ihre Minerale. – Helsingfors, 1913. – 101 S.: 23 Abb. (Bulletin de la Commission Géologique de Finlande; 35)
Signatur: 553.1/78
- Maucher, Wilhelm: Die Bildungsreihe der Mineralien. – Freiberg/ Sa.: Craz & Gerlach, 1914. – 56 S.: Abb.
Signatur: 553.1/79
- Rammelsberg, Carl Friedrich: Die chemische Natur der Mineralien. – Berlin: Habel, 1886. – 89 S.
Signatur: 553/97
- Reinisch, Reinhold: Gesteins- und Mineralschätze des deutschen Bodens. – Leipzig: Voigtländer, 1913. – 142 S.: 20 Abb.
Signatur: 553.1/84
- Sandkühler, Beda: Einführung in die mikroskopische Gesteinsuntersuchung. – Stuttgart: Franckh, 1922. – 88 S.: zahlr. Abb. (Handbücher für die praktische naturwissenschaftliche Arbeit; 16)
Signatur: 553.1/95
- Schmidt, Albert: Die Mineralien des Fichtelgebirges und des Steinwaldes. – Bayreuth: Grau, 1926. – 84 S.
Signatur: 553.1/89
- Weinschenk, Ernst: Über Mineralbestand und Struktur der kristallinen Schiefer. – München: Franz, 1906. – S. 730–798.
Signatur: 553.1/81
- Wernicke, Friedrich: Die primären Erzminerale der Deutsch-Bleischarle-Grube bei Beuthen O.S. – Berlin, 1931. – 122 S.: 29 Abb., 10 Taf. (Archiv für Lagerstättenforschung ; 53).
Signatur: 553.1/77
- Wöhler, Friedrich: Mineral-Analyse in Beispielen. – Göttingen: Dietrich, 1861. – 234 S.
Signatur: 553/96

Paläontologie

- Dietz, Eugen: Ein Beitrag zur Kenntnis der deutschen Zechsteinschnecken. – Halle, 1909. – 61 S. : 15 Taf. Univ. Halle, Diss., 1909
Signatur: 562/101
- Freyberg, Bruno von: Eine Unterpliocäne Fauna von Elaea (Lakonen, Peloponnes). – 1944. – 8 S. (Annales géologiques des pays helléniques; 1)
Signatur: 561/151
- Geinitz, Hanns Bruno: Dyas oder die Zechsteinformation und das Rothliegende. – Leipzig: Engelmann. H. 1. Die animalischen Ueberreste der Dyas. 1861. – 130 S. H. 2. Die Pflanzen der Dyas und Geologisches. 1861–1862. – S. 132–342 Tafelbd. 42 Taf. (z.T. farb.)
Signatur: 562/148
- Koken, Ernst: Die Leitfossilien: e. Handbuch für d. Unterricht u. d. Bestimmen von Versteinerungen. – Leipzig: Tauchnitz, 1896. – 848 S.: 900 Abb.
Signatur: 56/4
- Koken, Ernst: Über Hybodus. – Jena: Fischer, 1907. – 18 S.: 5 Abb., 4 Taf. (Geologische u. paläontolog. Abhandlungen; NF 5, H. 4)
Signatur: 562/78
- Philippi, Emil: Die Ceratiten des Oberen Deutschen Muschelkalkes. – Jena: Fischer, 1901. – 114 S.: 19 Abb., 21 Taf. (Paläontologische Abhandlungen; NF Bd. IV, H. 4)
Signatur: 56/15
- Philippi, Emil: [Vorlesungen] / bearb. von Oswald Marschall. – Jena: Pätz, 1912. – 250 S.
Signatur: 551.7/5
- Potonié, Henry: Die Flora des Rothliegenden von Thüringen. – Berlin: Neumann, 1893. – 298 S.: 34 Taf. (Abhandlungen der Königl.-Preuss. Geologischen Landesanstalt; NF H 9, T II)
Signatur: 561/4
- Steinmann, Gustav: Einführung in die Paläontologie. – 2., verm. u. neu bearb. Aufl. – Leipzig: Engelmann, 1907. – 542 S.: 902 Abb.
Signatur: 56/53
- Volk, Max: *Sowerbyella* im Mitteldevon Thüringens. – 1939. – S. 386–389 (Senckenbergiana; 21)
Signatur: 562/149
- Volk, Max: Die Lebensspur *Tomaculum problematicum* Groom auch im Griffelschiefer des Thüringer Ordoviciums. – 1941. – S. 123–126 (Senckenbergiana; 23)
Signatur: 562/150
- Walther, Johannes: Die Fauna der Solnhofener Plattenkalke. In: Festschrift zum siebenzigsten Geburtstage von Ernst Haeckel. – Jena: Fischer, 1904. – S. 136–214: 1 Taf. (Denkschriften der Medizinisch-Naturwissenschaftlichen Gesellschaft zu Jena; 11)
Signatur: 56–1/25
- Walther, Karl: Zwölf Tafeln der verbreitetsten Fossilien aus dem Buntsandstein und Muschelkalk der Umgebung von Jena. – Jena: Fischer, 1906. – 46 S.: 12 Taf.
Signatur: 56/16

Brasilien – Geologie/ Mineralogie

- Betim Paes Leme, Alberto: Evolução da estrutura da terra e geologia do Brasil: guia de mineralogia, geologia e paleontologia. – Rio de Janeiro: Impr. Nacional, 1924. – 368 S.: 14 Taf., 1 Kt. (farb.)
Signatur: 551.1/30
- Freise, Friedrich: Gesteigungskosten beim Brasilianischen Bergbau. – s.l.: 1914. – 12 S. (Technik und Wirtschaft; 7/7)
Signatur: 55/72
- Hussak, Eugen: Florencite, a new hydrated phosphate of aluminium and the cerium earths, from Brazil. – s.l.: 1899. – S. 244–248 (Mineralogical Magazine; 12/57)
Signatur: 553.4/8
- Hussak, Eugen: Ueber ein leukokrates gemischtes Ganggestein aus dem Nephelinsyenitgebiete der Serra de Caldas, Brasilien. – 1900. – S. 22–28: 3 Taf. (Neues Jahrbuch für Mineralogie, Geologie und Palaeontologie; 1)
Signatur: 552/27
- Hussak, Eugen: Über das Vorkommen von Palladium und Platin in Brasilien. – Wien: Gerold, 1904. – 88 S.: 2 Taf.
Signatur: 553.1/88
- Siedel, Paul: Beiträge zur Kenntnis einiger Mineralien von Villa do Bom Jesus dos Meiras, Brasilien. – Marburg, 1914. – S. 759–804: 1 Taf. (Neues Jahrbuch für Mineralogie.; Beil. Bd. 38)
Signatur: 553/82

Brasilien - Botanik

- Bongard, Heinrich Gustav: *Plantae Quatuor Brasilienses Novae*. – 8 S.: 4 Taf. – In: [Descriptiones plantarum novarum]. – Petropolis, 1839. (Mémoires de l'Académie Impériale des Sciences de Saint Pétersbourg; Ser. 6)
Signatur: 581.9/187
- Flora Brasiliensis / Carl Friedrich Philipp Martius [Hrsg.]. – Monachii et Lipsiae: Oldenbourg in Comm.
Fasc. 113. Radlkofer, Ludwig: Sapindaceae I. – 1893. – Sp. 227–344: Taf. Bl. 58–80
Fasc. 122. Radlkofer, Ludwig: Sapindaceae II. – 1897. – Sp. 345–464: Taf. Bl. 81–99
Fasc. 124. Radlkofer, Ludwig: Sapindaceae III. – 1900. – Sp. 465–680: Taf. Bl. 100–123
Vol. 15/Suppl. Specima XII generum Cinchonae et Palicoureae (e familia Rubiacearum). – Lipsiae: Hiersemann, 1915. – 19 Taf. (farb.)
Signatur: 581.9/245–248
- Pohl, Johann Emanuel: *Plantarum Brasiliae icones et descriptiones hactenus ineditae*: Bd. 2. – Vindobonae: Strauß, 1831. – 152 S.: Taf. Bl. 101–202
Signatur: 581.9/244

Brasilien - Landeskunde

- Os Allemões o Brasil: Conferencia Realizada em S. Paulo. – Victoria: Diário da Manha, 1915. – 25 S.
Signatur: 908/141
- Sturz, Johann Jacob: *Brasilianische Zustände und Aussichten im Jahre 1861*: mit Belegen nebst einem Vorschlag zur Aufhebung der Sklaverei und Entfernung der Schwarzen aus Nord-Amerika. – Berlin: Nicolai, 1862. – 60 S., 28 S. Anh.
Signatur: 908/140

Haeckel

- Ernst Haeckel *Wanderbilder*. 1. u. 2. Ser.: *Die Naturwunder der Tropenwelt, Ceylon und Insulinde*. – Gera-Untermhaus: Koehler, 1905. – 60 S., 24 Bl.
Signatur: 50/101a
- Haeckel, Ernst: *Die Lebenswunder: Ergänzungsband zu dem Buche über die Welträtsel*. – Leipzig: Kröner, 1906. – 200 S.
Signatur: 50/97a
- Haeckel, Ernst: *Prinzipien der Generellen Morphologie der Organismen: Wörtlicher Abdruck eines Teiles der 1866 erschienenen Generellen Morphologie*. – Berlin: Reimer, 1906. – 447 S.: Abb.
Signatur: 576.2/3
- Haeckel, Ernst: *Das Menschen-Problem und die Herrentiere von Linné*: Vortrag. – Frankfurt: Neuer Frankfurter Verl., 1907. – 64 S. : Abb., 3 Taf.
Signatur: 572/42
- Haeckel, Ernst: *Alte und neue Naturgeschichte: Festrede zur Übergabe des Phyletischen Museums an die Universität Jena ... am 30. Juli 1908*. – Jena: Fischer, 1908. – 31 S.
Signatur: 50/103
- Haeckel, Ernst: *Über unsere gegenwärtige Kenntnis vom Ursprung des Menschen*: Vortrag. – Leipzig: Kröner, 1908. – 53 S.
Signatur: 572/41
- Ernst Haeckel: *sein Leben, sein Wirken und seine Bedeutung für den Geisteskampf der Gegenwart* / K. Hauser [Hrsg.]. – Bonn : Naturwiss. Verlag, 1920. – 147 S.
Signatur: 50/94
- Haeckel und Allmers / Rudolph Koop [Hrsg.] – Bremen: Geist, 1941. – 224 S.: zahlr. Abb.
Signatur: 50/95

Botanik

- Deutsches Arzneibuch. – 6. Ausg. – Berlin : Decker, 1926. – 854 S.
Signatur: 581.6/116
- Eichler, August Wilhelm: *Beiträge zur Morphologie und Systematik der Marantaceen*. – Berlin: Verl. der König. Akad. der Wiss., 1884. – 99 S.: 7 Taf. (Abhandlungen der Königlichen Akademie der Wissenschaften in Berlin; 1883)
Signatur: 581.4/17
- Engler, Adolf: *Syllabus der Pflanzenfamilien : Übersicht über das ganze Pflanzensystem mit besonderer Berücksichtigung der Medizinal- und Naturpflanzen* / Adolf Engler; Ernst Gilg [Mitarb.]. – 9. und 10., mehrfach erg. Aufl. – Berlin: Borntraeger, 1924. – 420 S.: 462 Abb.
Signatur: 582/33
- Strasburger, Eduard: *Das botanische Praktikum* / Eduard Strasburger, Max Koernicke. – 5. Aufl. – Jena: Fischer, 1913. – 860 S.: zahlr. Abb.
Signatur: 58/12
- Wettstein, Richard v.: *Handbuch der systematischen Botanik*. – 2., umgearb. Aufl. – Leipzig: Deuticke, 1911. – 914 S.: 600 Abb., 1 Taf. (farb.)
Signatur: 582/34

Varia

- Charles Darwin: *Gedenkschrift zur Jahrhundertfeier seiner Geburt*. – Stuttgart: Franckh, 1909. – 48 S.: Abb.
Signatur: 50/85
- Guenther, Konrad: *Vom Urtier zum Menschen*: Bd. 1. – Stuttgart : Dt. Verlagsanstalt, 1909. – 202 S.: 48 Taf.
Signatur: 572/36
- Guenther, Konrad: *Vom Urtier zum Menschen*: Bd. 2. – Stuttgart: Dt. Verlagsanstalt, 1909. – 216 S.: Taf. 49–90
Signatur: 572/37
- Hertwig, Oscar: *Allgemeine Biologie*. – 4., umgearb. u. erw. Aufl. – Jena: Fischer, 1912. – 787 S.: 478 Abb. (z.T. farb.)
Signatur: 574/9
- Johann Bartholomäus Trommsdorff: *1770–1837; das Lebensbild eines der größten Pharmaceuten und Chemiker an der Wende des 18. Jahrhunderts, zugleich ein Stück aus der Vergangenheit der alten Universitätsstadt Erfurt* / Otto Rosenhainer [Hrsg.]. – Jena: Vopelius, 1913. – 202 S.: 10 Abb.
Signatur: 50/138
- Johann Bartholomäus Trommsdorff und seine Zeitgenossen. 1. T. u. 2. T. – Erfurt: Villaret, 1937–1941 (Jahrbücher der Akademie Gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt; NF. 53/55)
Signatur: Z
- Plate, Ludwig: *Rede zur Einweihung des Erweiterungsbaues des zoologischen Instituts und zur Eröffnung des phyletischen Museums der Universität Jena*: gehalten am 21. Mai 1912. – Jena: Fischer, 1912. – 16 S.
Signatur: 069/140a
- Plate, Ludwig: *Führer durch das Museum für Abstammungslehre (Phyletisches Museum) der Universität Jena*. Jena : Frommann, 1933. – 54 S.
Signatur: 069/140
[mit Widmung: Dem eifrigen Förderer des Phyl. Museums Herrn C. A. Schmöger in Dankbarkeit überreicht von der Museumsleitung]
- Schneer, Josef: *Der Vesuv und seine Geschichte von 79 n. Chr. – 1894* / Josef Schneer, Elisa von Stein-Nordheim. – Napoli: Giannini, 1895. – 69 S.: 14 Abb.
Signatur: 551.21/7

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Veröffentlichungen des Naturkundemuseums Erfurt \(in Folge VERNATE\)](#)

Jahr/Year: 2017

Band/Volume: [36](#)

Autor(en)/Author(s): Beer Petra

Artikel/Article: [Der schriftliche Nachlass Carl August Schmögers \(1890-1967\) im Naturkundemuseum Erfurt 5-19](#)